

Traumreise in den Süden Englands

34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachen mit Wanderführer Uwe Brüggmann am frühen Morgen des 10. September auf zur Wander-Reise nach Südengland. Das Wichtigste vorab: Wir hatten ein Traumwetter, es war eine tolle Gruppe und Uwe hatte zusammen mit dem Busfahrer Ilario und seiner Frau Anja (beide von Favoro's Touristik) herrliche Ziele für uns ausgesucht. Es passte einfach alles!

Nach einer störungsfreien Fahrt nach Calais setzen wir mit der Fähre nach Dover über. Dort angekommen, begrüßen uns nicht nur die berühmten weißen Felsen, sondern auch der berühmte englische Regen. Durch die Grafschaft Kent fahren wir zum ersten Hotel bei Tonbridge. Nach einem „Full English Breakfast“ zeigt uns Ilario in Five Oak Green einen echten Geheimtipp: eine kleine Dorfkirche, komplett bestückt mit Glasfenstern von Marc Chagall. Als sich der Bus in einer Nebenstraße verklemmt, bleiben die Engländer alle freundlich. Ganz anders als daheim: keiner hupt, keiner schimpft.

Nächster Halt ist Hever Castle, ein sehenswertes Schloss in der Nähe von Edenbridge. Dieses war u.a. der Landsitz der Familie Boleyn. Anne Boleyn heiratete König Heinrich VIII., der sich gegen den Willen des Papstes scheiden ließ und deswegen die anglikanische Konfession einführte. 1903 erwarb William Waldorf Astor das Anwesen zusammen mit 50 ha Grundbesitz und renovierte es im pseudo-mittelalterlichen Stil zusammen mit einem außerhalb des Burggrabens gelegenen Dörfchen. Sein Sohn ließ vom Architekten Frank Pearson einen riesigen Garten im italienischen Stil anlegen. Das Wetter auf der Weiterfahrt ist typisch englisch, immer wieder mal Regen, teilweise heftig, dann auch wieder Sonne. Von der Autobahn sehen wir den bekannten Steinkreis von Stonehenge. Hier gibt es, wie immer wieder auf der Reise, fundierte historische Erläuterungen unseres Busfahrers. Er leistet auch sonst Feinarbeit, denn es gibt so unglaublich viele Umleitungen, so dass wir schon ein Team von „Versteckte Kamera“ vermuten. Dabei geht es auf von Hecken eng gesäumten schmalen Nebenstraßen mit Bäumen auf beiden Seiten, deren Astwerk sich in der Straßenmitte trifft. „Kissing trees“ sagen die Briten dazu. Wir kommen spät am Hotel in der Nähe von Exeter an, dass uns der Hotelmanager auf der Straße mit Taschenlampe und Schirm erwartet. Morgens wechseln sich zunächst wieder Sonne und Regen ab, bevor sich die Sonne für unseren kompletten weiteren Aufenthalt durchsetzt. Ilario erzählt von Bonifatius, dem Apostel der Deutschen, der als Winfried hier in der Nähe geboren wurde. Es geht über Bodmin Moor mit seinen malerischen Dörfern und reetgedeckten Dächern, eine mythische und stille Landschaft.

In Boscastle wandern wir auf dem Küstenpfad in die unberührte Natur des Landes. Die Ausblicke sind traumhaft. Schroff ragen unten die Felsen in das tosende Meer. Wir steigen bei starkem Wind steile Bergpfade hoch und wieder runter, dann durch hölzerne Tore über Weiden, in denen buntgescheckte Kühe zufrieden grasen. Die Wege sind oft gerahmt von

dichtem Weißdorn, Schlehen und Brombeeren. Es geht Richtung Tintagel, wo die sagenhafte Burg von König Artus und seiner Tafelrunde gestanden haben soll. Das unweit gelegenen Lanhydrock Golfhotel ist für die kommenden Tage unser Ziel- und Ausgangspunkt.

Am nächsten Tag machen wir einen Ausflug an Cornwalls Südküste in das malerische Hafentädtchen St. Ives, wo wir bei einem Bummel Mitbringsel einkaufen. Auf der Weiterfahrt öffnet sich ein spektakulärer Blick auf die St.-Michaels-Insel, das englische Saint-Michel, mit einem ehemaligen Benediktinerkloster. Auf der Halbinsel Roseland ist der Garten von Lamorran House ein Paradies, das vor 40 Jahren von einem Londoner Anwalt angelegt wurde. Viele Pflanzen aus dem Mittelmeerraum, Palmen, Fuchsien und Rhododendren gedeihen hier im milden Klima des Golfstroms. Verschlungene Kieswege leiten uns zu Pavillons, Skulpturen, Statuen, Ruheplätzen oder Koi-Teichen. Immer wieder gibt es Postkarten-Ausblicke hinunter aufs Meer.

Auf der Fahrt nach Lands End bewundern wir am nächsten Tag am Straßenrand einen keltischen Menhir. Vom westlichsten Punkt Englands gehen wir etwa 10 Kilometer an schroffen Klippen vorbei, immer wieder über Stufen und Treppen hinunter an das tosende Meer und dann wieder steil hoch. Wir genießen die frische Seeluft und die herrlichen Ausblicke. Das Meer glänzt grandios in der Sonne wie ein riesiger Spiegel. In Minnack, wo uns der Bus wieder aufließt, gehen wir durch zwei Felsentunnels, die nur bei Ebbe frei sind.

Tags darauf schauen wir auf der Fahrt im Bus einen Film über die Schriftstellerin Daphne du Maurier (u.a. Rebecca, Die Vögel), auf deren Spuren wir uns heute bewegen. Wir fahren zur pittoresken Altstadt von Fowey und bummeln dort. Nach einer kurzen Fährüberfahrt nach Bodinn starten wir eine malerische Wanderung von 6 km, beginnend am Wohnhaus der Schriftstellerin und dem von ihr beschriebenen „Old Ferry Inn“. Der Wanderweg „Hall Walk“ verläuft auf wunderbaren Erdpfaden und bietet herrliche Ausblicke auf den Hafen und die Küste. Wir erreichen den kleinen Ort Polruan und setzen von dort wieder mit der Fähre nach Fowey über, wo wir in den kleinen Läden unsere Mitbringsel komplettieren. Vor der Rückfahrt zum Hotel geben Ilario und Anja anlässlich ihrer Hochzeit im April einen Sekt aus und wir dürfen Videos von dem Ereignis anschauen.

Morgens müssen wir Koffer packen. Wir fahren in die Grafschaft Devon, nach der das geologische Zeitalter Devon benannt ist. Unterwegs sehen wir eine automatische Ampel für Kühe, die Weiden auf beiden Seiten der Straße verbindet. Auf der Insel gibt es schon drollige Sachen. Von den roten Klippen von Sidmouth wandern wir gut 15 km nach Ladram Bay. Unterwegs laufen wir am Rand einer riesigen Mobile-Home-Siedlung vorbei. Die malerische Wanderung führt entlang der Jurassic Coast, einem UNESCO-Welterbe. Zwischen den Klippen gibt es ausdehnte Sandbadestände, grandiose Felsformationen und

herrliche Aussichten. Auch das Delta des Flusses Otter mit zahlreichen Wasservögeln durchqueren wir, bevor wir in Bournemouth übernachten.

Morgens bringt uns der Bus zu der Fähre hinüber nach Studland. Dort gehen wir vorbei an Farmen und einem Kirchlein aus dem 13. Jahrhundert zu den beeindruckenden „Old Harry Rocks“ mit schönem Blick übers Meer nach Bournemouth. Danach fahren wir nach Durdle Door und bewundern dort die eindrucksvolle Felsbrücke an der Küste. Weiter geht's mit einer Wanderung auf dem Küstenpfad nach Lulworth Cove. Leider ist der Fossilienstrand dort wegen einer abgegangenen Mure und aufgrund einer Marineübung gesperrt.

Am nächsten Tag heißt es Abschied nehmen von England. Wir genießen das letzte englische Frühstück, bevor es zum Fährhafen nach Dover geht, wo über der Stadt Dover Castle thront, erbaut unter Wilhelm, dem Eroberer. Am Nachmittag überqueren wir mit der Fähre wieder den Ärmelkanal zurück nach Calais, wo wir in einem urigen Hotel übernachten und am nächsten Tag wieder den heimatlichen Spessart erreichen. Eine Traumreise nach Südengland ist zu Ende gegangen!

Ernst Dürr